

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

## 1 **Letzte Fragen**

2

3 Ein junger Mann wird während des  
4 Krieges in Gaza durch eine israelische  
5 Rakete gezielt getötet. Für die  
6 Palästinenser war er ein Journalist, der  
7 Schulradio für Kinder machte. Für die  
8 Israelis war er ein Terrorist, der für  
9 den Islamischen Dschihad kämpfte. Wer war  
10 Mohammed Abu Eisha wirklich?

11

12 Von Jan Ludwig, Frankfurter Allgemeine  
13 Zeitung, 11.01.2013

14

15 Am Tag, als Ban Ki Moon vor den UN-  
16 Sicherheitsrat tritt, um den Tod eines  
17 Terroristen zu betrauern, kleidet man  
18 Mohammed Abu Eisha aus Gaza in sein  
19 letztes Gewand. Es ist eine schwarze  
20 Flagge, die sie über ihn legen, mit  
21 gelben, geschwungenen Buchstaben darauf.  
22 Auch auf seine Stirn, knapp über die halb  
23 geschlossenen Augen, legen sie Schwarz.

24 Achtzig Kilometer entfernt, in Tel  
25 Aviv, sitzt zur gleichen Zeit der UN-  
26 Generalsekretär vor einer kleinen  
27 Videokamera. Man hat die blaue UN-Fahne  
28 hinter ihn gehängt, die Welt darauf liegt

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

29 in Falten. An die Botschafter nach New  
30 York wird übertragen, was Ban Ki Moon zu  
31 sagen hat, über den Krieg in Gaza und den  
32 Waffenstillstand. Er verurteile den Tod  
33 von drei Journalisten im Gazastreifen,  
34 sagt er.

35 Eine Sprecherin der israelischen Armee  
36 dagegen sagt, die Journalisten seien  
37 Terroristen gewesen, und beruft sich  
38 dabei auf Informationen der Geheimdienste  
39 - gibt aber nicht preis, welche.

40 Einer der Toten heißt Mohammed Abu  
41 Eisha. An seiner Geschichte kann man  
42 erzählen, warum die Opfer der einen die  
43 Täter der anderen sind.

44 Ban Ki Moon weiß vom Angriff auf die  
45 Journalisten, weil die Vereinten Nationen  
46 die Toten in Gaza zählen. Sie stützen  
47 sich dabei auch auf die Angaben des PCHR,  
48 des „Palästinensischen Zentrums für  
49 Menschenrechte“, in Gaza-Stadt. Mehr als  
50 fünfzig Menschen arbeiten für das PCHR,  
51 nach jedem Raketenangriff versuchen sie  
52 herauszufinden, wer die Toten und  
53 Verletzten dieses Krieges waren -  
54 Kämpfer, die zu Recht von der  
55 israelischen Armee getötet wurden, oder  
56 Zivilisten, die niemals hätten

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

57 bombardiert werden dürfen.

58 Dieser Krieg kostete in nur acht Tagen  
59 im November auf beiden Seiten mehr als  
60 170 Menschen das Leben. Mehr als die  
61 Hälfte der Opfer in Gaza seien Zivilisten  
62 gewesen, heißt es beim PCHR. Die Mehrheit  
63 der Opfer in Gaza seien Terroristen  
64 gewesen, sagt die israelische Armee.

65 Das Verhältnis zwischen toten  
66 Zivilisten und toten Kämpfern ist kein  
67 bloßes Zahlenspiel; ob ein Krieg als  
68 Massaker gilt oder als gerecht, hängt von  
69 diesem Verhältnis ab, weil dahinter die  
70 Frage steht, ob es, wenn es schon  
71 Menschen treffen musste, keine  
72 unbeteiligten getroffen hat.

73 Als Mohammed Abu Eisha am Tag seines  
74 Todes das Abendgebet beendet hat, tritt  
75 er aus der Al-Bukhari-Moschee. Er trägt  
76 einen sauber rasierten, üppigen Bart, das  
77 Mehr an Kinnhaar fehlt ihm oben auf dem  
78 Scheitel. 24 Jahre ist er alt, ein  
79 intelligenter junger Mann aus Gaza, seit  
80 acht Wochen verheiratet mit einer  
81 Gazanerin, gemeinsam erwarten sie ein  
82 Kind.

83 Sein Studium in Mediendesign hat er  
84 mit Bravour abgeschlossen. Es war sein

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

85 Traumberuf, wird sein Vater bei der  
86 Trauerfeier sagen: als Journalist, mit  
87 Kamera und Mikrophon, die Welt  
88 beschreiben, damit die Leute sie anders  
89 wahrnehmen. Vor kurzem hat man ihn zum  
90 Leiter des al-Quds-Radios ernannt,  
91 zuständig für das Erziehungsprogramm. Er  
92 will Kindern Hauswirtschaft und  
93 Geographie näherbringen, Arabisch und den  
94 Islam. Er ist jetzt Chef, die zivile  
95 Zukunft sieht gut für ihn aus. Aber die  
96 Gegenwart ist nicht zivil.

97 Da sind die israelischen Flugzeuge,  
98 die über diesen Landstrich donnern, die  
99 unablässig surrenden Drohnen, die  
100 Granaten. Es ist Krieg in dieser Woche im  
101 November. „Geh nicht weit weg vom Haus,  
102 da sind so viele Flugzeuge“, warnt ihn  
103 sein Vater an diesem Abend. Aber  
104 Mohammed, sein Sohn, beruhigt ihn, bevor  
105 er losgeht. Es sei bald wieder zurück.  
106 Zusammen mit einem Freund, Hussan Yousef  
107 al-Ostaz, biegt er in die Al-Birkeh-  
108 Straße ein. Es ist Dienstag, der 20.  
109 November, der vorletzte Tag dieses  
110 Krieges.

111 Zu diesem Zeitpunkt arbeiten die  
112 Fieldworker des PCHR schon seit Tagen

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

113 unter Bomben. Sofort nach den Angriffen  
114 sammeln sie Informationen vor Ort: Wie  
115 viele Tote? Trug einer Uniform? Welche  
116 Schrapnelle verletzten wen? Manchmal  
117 vergehen nur Minuten, bis ein zweiter  
118 Angriff kommt. Die Fieldworker leben  
119 gefährlich. Ihre Daten geben sie später  
120 den Rechercheuren und Anwälten des PCHR,  
121 damit die entscheiden, wer ein Zivilist  
122 war und wer nicht. Es ist Detektivarbeit.

123 Um 17 Uhr 40, die Sonne ist bereits  
124 untergegangen, schießt ein israelischer  
125 F-16-Kampffjet eine Rakete auf Gaza-Stadt.  
126 Das Auto, das sie trifft, wird wie mit  
127 einem riesigen Messer aufgerissen und  
128 zerfetzt, als wäre es eine Nuss, die man  
129 aufbricht. „TV“ stand groß und in  
130 Leuchtbuchstaben auf der Motorhaube  
131 geschrieben. Die Rakete gilt zwei  
132 Kameramännern von Al-Aqsa TV. Sie sterben  
133 im Krankenhaus an ihren Verbrennungen.  
134 „Zwei Tote“, notiert ein Fieldworker des  
135 PCHR. Es sind zwei tote Journalisten.

136 „Wie erzeugt man Schmerzen?“ fragt  
137 Raji Sourani und antwortet mit seinem  
138 Blick. Sourani ist nicht nur Kopf des  
139 PCHR, er ist auch dessen Herz; ein nicht  
140 besonders großer, freundlicher Mann, der

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

141 von Israel viermal inhaftiert und  
142 mehrfach gefoltert wurde.  
143 Sourani, 1953 in Gaza geboren,  
144 empfängt den Besucher in seinem Büro, es  
145 liegt im zweiten Stock des PCHR. Auf dem  
146 Weg dorthin blickt Che Guevara von der  
147 Wand aus dem Sieg entgegen, ein anderes  
148 Poster zitiert Voltaires Bonmot über die  
149 Toleranz. Hunderte  
150 Menschenrechtsberichte, nach Datum und  
151 Sprache geordnet, warten in Schubfächern  
152 auf ihre Leser. Es ist das  
153 internationale, staatenlose Repertoire  
154 des Freiheitskampfes, das die Besucher im  
155 PCHR empfängt.

156 „Das universelle Völkerrecht ist keine  
157 intellektuelle Spielerei“, sagt Sourani,  
158 es ist sein Credo. „Sondern etwas, in  
159 dessen Genuss alle Menschen kommen  
160 sollten.“ Genießen, „enjoy“, er spricht  
161 das Wort aus, als böte er Granatapfelsaft  
162 an. Rechte „genießen“ klingt für einen  
163 Mitteleuropäer so ganz anders als für  
164 jemanden, der vielleicht sein ganzes  
165 Leben lang staatenlos bleiben wird:  
166 jemanden wie Sourani. Jemanden, der seit  
167 fünfzig Jahren im Gazastreifen lebt,  
168 dessen Familie seit einigen Jahrhunderten

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

169 dort lebt, der sagt, er wolle seinen  
170 beiden Kindern ersparen, was er  
171 durchgemacht habe, deshalb studiert seine  
172 Tochter jetzt auch im Ausland.

173 Abu Eisha, der Journalist, studierte  
174 in Gaza. Die Menschenrechte gelten auch  
175 für ihn. Sollte Israel ihn gezielt  
176 angreifen, wäre das ein Kriegsverbrechen.  
177 Das PCHR würde den israelischen  
178 Befehlshaber vor einem israelischen  
179 Gericht verklagen, so, wie sie es in  
180 mehreren hundert Fällen schon getan haben  
181 - in weniger als zehn davon mit Erfolg.

182 Deshalb will das PCHR Israel nun vor dem  
183 Internationalen Strafgerichtshof sehen.  
184 Dort, so hofft man, hat man mehr Erfolg.

185 Es ist 18.43 Uhr, als Abu Eisha und  
186 sein Freund Hussan in die Al-Birkeh-  
187 Straße einbiegen. Graue, unverputzte  
188 Häuser säumen den Weg, ein hoch liegendes  
189 Geflecht aus Stromleitungen hängt über  
190 dem Pflaster. Eine Minute später dröhnen  
191 Flugzeuge über seinen Vater, der ins Haus  
192 gegangen ist. Dann hört der Vater einen  
193 lauten Knall, wie von einer Explosion. Er  
194 rennt herbei, läuft in Richtung Al-  
195 Birkeh-Straße und sieht seinen Sohn dort  
196 liegen. Er blutet aus der Nase, dem Mund,

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

197 dem ganzen Körper. Auch diese Rakete hat  
198 ihr Ziel nicht verfehlt. Mohammed Abu  
199 Eisha, der Radiomacher, und sein Freund  
200 Hussan Yousef al-Ostaz sterben noch auf  
201 dem Pflaster der Straße.

202       Drei Journalisten wurden an diesem 20.  
203 November 2012 in Gaza getötet, melden  
204 Agenturen und berufen sich auch auf das  
205 PCHR. Drei Journalisten sind tot, melden  
206 später Zeitungen weltweit. Drei  
207 Journalisten, sagt die UN, und auch die  
208 Unesco, die nicht nur Bauwerke, sondern  
209 auch Journalisten geschützt sehen will,  
210 gibt ein Statement für die Medien ab.  
211 Warum, fragt die Generalsekretärin der  
212 Unesco sich, Israel und die  
213 Weltöffentlichkeit, warum wurden sie  
214 getötet? Warum durften sie ihren Beruf  
215 nicht frei ausüben? Sie nennt die Namen  
216 der drei Toten: Mahmoud Al-Komi, Hossam  
217 Salameh Mohammed, zwei Kameramänner. Der  
218 dritte ist Mohammed Abu Eisha.

219       Die „Reporter ohne Grenzen“ nehmen Abu  
220 Eisha und die beiden Kameramänner in  
221 ihren Jahresbericht auf, der wenige Tage  
222 vor Weihnachten veröffentlicht wird. Er  
223 steht jetzt in einer Linie mit Tim  
224 Hetherington, Daniel Pearl oder Hilal Al-



# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

225 Ahmadi, der im Irak erschossen wurde,  
226 weil er seinen Beruf frei ausübte.  
227 „Bis zum 5. Tag der Offensive waren  
228 die zivilen Verluste tolerierbar“, sagt  
229 Raji Sourani in seinem Büro. „Dann wurde  
230 es sehr, sehr hässlich.“ Er meint die 101  
231 Zivilisten, die laut PCHR starben,  
232 darunter drei Journalisten. Woran kann es  
233 liegen, dass eine hochorganisierte Armee  
234 wie die Israels so sehr am eigenen  
235 Anspruch „chirurgischer Präzision“  
236 scheiterte? Sourani blickt ins Leere.  
237 „Ich weiß es nicht“, sagt er. „Ich  
238 glaube, das war ein massives Versagen der  
239 Geheimdienste.“  
240 Und bei Mohammed Abu Eisha?  
241 Am 21. November, dem Tag, da Ban Ki  
242 Moon und die Welt seinen Tod verurteilen,  
243 wird auf einer Homepage des Islamischen  
244 Dschihad ein Foto von Mohammed Abu Eisha  
245 veröffentlicht. Sein Barett, schwarz mit  
246 kreisrund-gelbem Emblem, sitzt  
247 vorschriftsmäßig auf dem Kopf, als hätte  
248 der Befehlshaber persönlich Hand  
249 angelegt. Auch die Uniform passt ihm gut,  
250 erstaunlich für einen ehemaligen  
251 Studenten, die in Armeekluft oft aussehen  
252 wie aus dem Kostümverleih. Fast niemand

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

253 nimmt davon Notiz, anscheinend auch nicht  
254 das PCHR.

255 Davon wisse man nichts, heißt es. Man  
256 frage schließlich Verwandte, Nachbarn und  
257 Freunde. Man habe sogar eigens eine  
258 Schulung von Amnesty International  
259 bekommen, was die Einteilung von  
260 Zivilisten und Kombattanten angeht. „Es  
261 kann uns nicht passieren, dass wir einen  
262 Zivilisten für einen Kombattanten halten  
263 oder umgekehrt“, sagt ein Anwalt des  
264 PCHR.

265 Im Jahr 2006, als die Hamas die Macht  
266 im Gazastreifen noch nicht blutig  
267 übernommen hat, schloss sich Mohammed Abu  
268 Eisha dem Islamischen Dschihad an. Unter  
269 den Radikalen in Gaza sind sie die  
270 Harten. Rasch erkennt man seine  
271 Intelligenz und setzt ihn als Aufklärer  
272 ein. Er beobachtet die israelischen  
273 Posten um Gaza. Er beschießt Militärbasen  
274 mit Panzerabwehrraketen. Er posiert mit  
275 Pistole. Ein Jahr nach Abu Eisha tritt  
276 auch der damals 17-jährige Hussan Yousef  
277 al-Ostaz dem Islamischen Dschihad bei und  
278 freundet sich mit Abu Eisha an. Es wird  
279 eine Freundschaft bis in den Tod.

280 Beide, Abu Eisha und sein Kamerad,

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

281 nehmen auch an den Raketenangriffen auf  
282 „zionistische Städte und Jerusalem“ teil,  
283 wie es der Islamische Dschihad stolz auf  
284 seiner Website berichtet. Sie nennen die  
285 Operation „Blauer Himmel“ – und meinen  
286 den Gazakrieg im November. Sechs Israelis  
287 und zwei Palästinenser wurden durch  
288 solche Raketen aus Gaza getötet, auch der  
289 Islamische Dschihad verschoss einige  
290 Dutzend, zum Beispiel auf Tel Aviv, eine  
291 Stadt, die dichter besiedelt ist als der  
292 Gazastreifen. Mohammed Abu Eisha, der  
293 Militante, steht hier in einer Linie mit  
294 den Terroristen, die in Cafés gehen und  
295 an der Zündungsleine ziehen.

296 Unsere Fahrt geht durch Gaza-City,  
297 eine Stadt, in die F-16-Kampfflugzeuge im  
298 November Schneisen geschlagen haben wie  
299 überdimensionale Zahnlücken. Durch die  
300 Fensterscheiben des Wagens blickt Sabreen  
301 Al Tartor auf diese Stadt; es ist ihr  
302 Arbeitsgebiet. Wir fahren vorbei an dem  
303 Stadion mit den riesigen Bombenkratern,  
304 vorbei an den zersplitterten Fenstern mit  
305 den Schutzfolien davor, vorbei auch an  
306 den Trümmern der Nationalbank. Sabreen Al  
307 Tartor, eine junge Frau in einem langen  
308 schwarzen Kleid und einem blau-rot

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

309 geblühten Schleier, ist eine von zehn  
310 Fieldworkern des PCHR. Keine Organisation  
311 arbeitet hier schneller und detaillierter  
312 als das PCHR, in einem Gebiet, das so  
313 groß und so bevölkert ist wie Wien.

314 „Als es den Angriff auf die Bank of  
315 Palestine gab, bin ich auch hierhin  
316 gefahren. Ich dachte, vielleicht finde  
317 ich ja ein paar Geldscheine zwischen den  
318 Steinen“, sagt sie und lacht. Es ist ein  
319 gefährlicher Job.

320 Wenn eine Rakete einschlägt, fährt Al  
321 Tartor zum Schauplatz. Oft erfährt sie  
322 davon aus den Nachrichten, manchmal ruft  
323 sie jemand an, aber gelegentlich kann sie  
324 auch dem Rauch folgen. Als acht Raketen  
325 das Innenministerium trafen, wachte ganz  
326 Gaza-City auf. Al Tartor sieht dann, wie  
327 Leichen und Verwundete aus den Trümmern  
328 gezogen werden, und zählt: Tote,  
329 Verletzte, Schrapnelle, Waffen,  
330 Uniformen. Manchmal muss sie zweimal  
331 zählen, wenn man erst den Körper findet  
332 und dann den Kopf. Ihre Fotos, ihre  
333 Notizen, all das übergibt Al Tartor der  
334 Koordinatorin der Fieldworker. Dann  
335 werten Rechercheure und Juristen die  
336 Indizien aus. Manchmal bitten sie

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

337 Ballistikexperten von der Polizei um Rat,  
338 wenn nicht klar ist, woher die  
339 Munitionssplitter kommen.

340 Könnte es nicht sein, dass einer wie  
341 Abu Eisha tagsüber mit der Kamera filmt  
342 und nachts Raketen verschießt? „Warum  
343 haben sie ihn dann nicht nachts  
344 angegriffen, wenn er angeblich Raketen  
345 verschießt?“, fragt Sabreen Al Tartor  
346 zurück.

347 Der Satz zeigt das fundamentale  
348 Missverständnis, an dem die Arbeit des  
349 PCHR krankt. Für das PCHR scheint  
350 bisweilen nur Kämpfer zu sein, wer mit  
351 der Waffe in der Hand stirbt. Das  
352 Völkerrecht sieht das anders.

353 Es ist verboten, Zivilisten zu  
354 beschießen, auch im Krieg. Niemand darf  
355 das von Rechts wegen tun – es sei denn,  
356 die Zivilisten kämpfen selbst. Dann ist  
357 es egal, ob ein Arzt eben noch geheilt,  
358 ein Journalist gefilmt oder ein Priester  
359 gesalbt hat. In dem Moment, da sie an  
360 Kämpfen teilnehmen, gilt ihr Schutz nicht  
361 mehr. Und das ist nicht erst der Moment,  
362 in dem jemand den Schlitten seiner  
363 Pistole zurückzieht, um eine Patrone in  
364 den Lauf zu laden.

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

365 Dem Völkerrecht nach war Abu Eisha  
366 kein geschützter Zivilist, auch wenn er  
367 als Journalist arbeitete. Trotzdem schrie  
368 die Welt auf. Die „New York Times“  
369 schrieb davon, dass Israel den Krieg  
370 benutze, um Journalisten zu treffen.  
371 Human Rights Watch bezeichnete den  
372 Angriff auf die beiden Kameramänner als  
373 Kriegsverbrechen. Den Angriff auf Abu  
374 Eisha nicht.

375 Auf der Homepage des Islamischen  
376 Dschihad erschienen in diesen Tagen noch  
377 viele weitere Fotos von Abu Eisha. Auf  
378 einem hält er eine professionelle Kamera  
379 in den Händen, er filmt die schäumende  
380 Gischt des Meeres vor Gaza. In einem  
381 anderen Land, zu einer anderen Zeit wäre  
382 er vielleicht Regisseur oder  
383 Dokumentarfilmer geworden, einer, den man  
384 mit Stipendien bedenkt und der in  
385 Arthouse-Kinos gezeigt wird oder  
386 Journalistenpreise bekommt. In diesem  
387 Leben aber war er Mitglied einer  
388 Organisation, die Juden den Tod wünscht  
389 und ihr Möglichstes tut, um das zu  
390 erreichen.

391 Wer als „Märtyrer“ stirbt, wird nicht  
392 gewaschen. Mohammed Abu Eishas

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

393 Totengewand ist blutverschmiert. Es ist  
394 eine schwarz-gelbe Flagge, zwei Gewehre  
395 kreuzen sich im Wappen da, wo es kein  
396 Israel mehr gibt: in ganz Palästina.  
397 „Harakat al-dschihad al-islami“ steht  
398 darüber in Arabisch, „Bewegung  
399 Islamischer Dschihad“.

400 Hunderte von Menschen folgen seiner  
401 Bahre auf der „Straße der Märtyrer“ in  
402 Beir al-Dalah. Sein Leichnam wird neben  
403 dem Grab seines großen Bruders bestattet.  
404 Er war ebenfalls Mitglied des Islamischen  
405 Dschihad und starb 2002, während der  
406 Zweiten Intifada, als er israelische  
407 Soldaten aus dem Hinterhalt beschoss. Es  
408 ist, als führe in Gaza jede Geschichte zu  
409 einer anderen Geschichte, und nur, weil  
410 das Völkerrecht eine Sache später so oder  
411 so bewertet, hört sie deswegen nicht auf.

412 Anfang Dezember ist auch auf der  
413 Website des PCHR wieder von den toten  
414 Journalisten in Gaza die Rede. In der  
415 Bilanz des Krieges werden Journalisten  
416 sogar separat aufgeführt. Aber nun steht  
417 da nicht mehr drei, sondern „mindestens  
418 zwei“. Mohammed Abu Eisha wird heute  
419 inzwischen als Kämpfer geführt. Eine  
420 Berichtigung findet sich nirgends. Als

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

421 vor wenigen Tagen eine Delegation  
422 internationaler Völkerrechtsexperten nach  
423 Gaza kommt und dem PCHR auf eigenen  
424 Wunsch hilft, die Klagen gegen Israel  
425 vorzubereiten, zeigt man ihnen mehr als  
426 ein Dutzend Schauplätze, wo Zivilisten  
427 umkamen. Den Ort des Todes von Mohammed  
428 Abu Eisha zeigt man ihnen nicht.  
429 „Eines haben uns die Israelis ja  
430 voraus“, hatte Sourani, der Chef des  
431 PCHR, dem Reporter aus Deutschland  
432 gesagt. „Araber sprechen niemals über  
433 ihre Fehler.“